



Derek Landy

## DEMON ROAD



Hörcompany 2015–2018 · ab 16 · je 19.95 · gelesen von Rainer Strecker

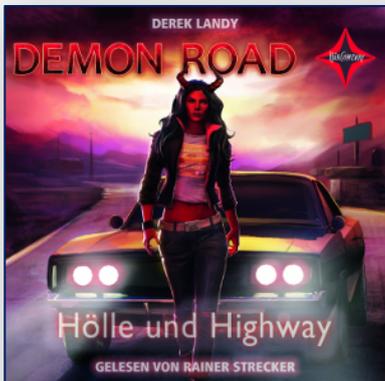
Derek Landy ist vielen Lesern als Autor von *Skulduggery Pleasant* bekannt, einem weltweiten Bestseller der – durchaus gruseligen und brutalen – Urban Fantasyliteratur. Obwohl in *Demon Road* andere Figuren in einer anderen Welt präsentiert werden, erinnert die Grundsituation doch an die genannte Reihe, die Landy berühmt gemacht hat: Beide Reihen zeigen eine junge, starke Frau als Hauptfigur in einer von Gewalt und Monstern in unterschiedlicher Erscheinung dominierten Welt. Wie Walküre in *Skulduggery Pleasant* muss auch Amber überraschend erfahren, dass es hinter der Fassade des normalen Lebens weitaus mehr zu entdecken und erleben gibt. Sie lernt eine Welt voller Brutalität, Lügen und Betrug kennen, muss das Kämpfen lernen und auch herbe Rückschläge und emotionale Verluste akzeptieren.

Als Leser bzw. Hörer verfolgt man zudem ihre charakterliche Veränderung im Laufe der Trilogie und wartet gespannt auf die finale Lösung im dritten Band, die – das weiß jeder Landy-Leser – in wirklich jede Richtung gehen kann, denn Landy hat keinerlei Hemmung, auch liebgewonnene Figuren für den dramatischen Effekt sterben zu lassen. Faszinierend ist es zudem, wie am Ende wirklich alle Stränge zusammenlaufen und Kleinigkeiten, die zu Beginn erwähnt wurden, plötzlich eine neue Bedeutung bekommen und die Handlung völlig verändern können.

Entgegen der Empfehlung des Verlags ist *Demon Road* meiner Meinung nach jedoch nicht für Leser unter 16 Jahren geeignet, da die Grundsituation des Romans, dass Amber und ihre Eltern sich gegenseitig töten wollen, und die zahlreichen brutalen Kampf- und Folterszenen nicht jedermanns Sache sind und durchaus schockieren können.

Die Lesung von Rainer Strecker trägt zu einem besonderen Hörerlebnis bei. Er hat bereits die *Skulduggery*-Reihe gelesen und versteht es besonders gut, die Emotionen und unterschiedlichen Charaktere der Figuren mit seiner Stimme auszudrücken und zu modellieren.

Die gleichnamigen Romane sind im Loewe Verlag erschienen. Wer sich von der Handlung überraschen lassen möchte, sollte im Folgenden nur die Rezension des ersten Bandes lesen, da in den weiteren Texten einiges verraten wird.



## Hölle und Highway (Bd. 1)

8 CDs (ca. 630 min.) · 978-3-945709-32-0

Ambers Tag könnte kaum schlechter laufen: Zuerst muss sie ins Büro der Schuldirektorin, dann wird sie bei ihrem Job im Café von zwei Männern dumm angemacht. Als diese sie auf dem Heimweg bedrängen, wehrt Amber sich – und pulverisiert dabei dem einen den Kiefer, während sie dem anderen ein paar Finger abbeißt. Wie konnte das denn nur passieren? Entgegen aller Erwartungen sind Ambers Eltern begeistert und laden gleich ihre vier besten Freunde ein, um diesen Vorfall zu feiern. Als zwei Polizisten erscheinen, um über den Angriff zu sprechen, muss Amber miterleben, wie sich ihre Eltern in gehörnte Monster verwandeln und die Beamten töten. Mehr noch: Amber hört, wie sie ihren Freunden sagen, dass sie auch Amber töten werden!

Ihr gelingt die Flucht, und wenig später erfährt sie, was sie bisher nicht wusste: Ihre Eltern gingen vor über 100 Jahren einen Pakt mit dem leuchtenden Dämon Astaroth ein, um Stärke und ewiges Leben zu erlangen. Der Preis dafür besteht im Opfer eines Kindes, sobald dieses das sechzehnte Lebensjahr erreicht hat. In der Vergangenheit haben die sechs Erwachsenen schon mehrere ihrer Kinder getötet und sie gegessen, um ihre Stärke in sich aufzunehmen. Jetzt soll Amber ihr nächstes Mahl werden! Um zu überleben, hat sie nur eine Chance: selbst einen Deal mit dem leuchtenden Dämon eingehen, denn im Gegensatz zu ihren Eltern ist sie von Geburt dämonisch und damit etwas Besonderes. So landet sie gemeinsam mit dem schweigsamen Milo in seinem dämonischen Wagen auf der Demon Road, der schwarzen Straße für alle übernatürlichen und sehr gefährlichen Wesen, und bekommt es bald mit untoten Serienmördern, Vampiren und Hexen zu tun ...

Innerhalb weniger Tage muss Amber lernen, dass ihre Eltern sie so lange jagen werden, bis sie sie gefangen, getötet und gegessen haben. Sie muss darüber hinaus feststellen, dass sie ihre anfangs noch ungewohnte Dämonengestalt bald mit Freude annimmt, denn als Dämonin ist sie im Gegensatz zu ihrer menschlichen Gestalt nicht nur stark und schnell, sondern auch atemberaubend schön und selbstbewusst. Sie merkt jedoch auch, dass sich ihr Charakter als Dämonin verändert, dass ihr das Kämpfen, Verletzen und letztendlich auch Töten von Tag zu Tag leichter fällt und sie es sogar auf Auseinandersetzungen anlegt, um zu zeigen, was in ihr steckt.



## Höllennacht in Desolation Hill (Bd. 2)

7 CDs (ca. 570 min.) · 978-3-945709-57-3

Nachdem Amber den leuchtenden Dämon Astaroth im ersten Band hintergangen hat, um zu verhindern, dass ihre Eltern sie weiterhin töten und essen wollen, ist sie nun gemeinsam mit Milo auf der Flucht. Es soll nur einen Ort auf der Welt geben, an dem man sich dauerhaft vor Astaroth verstecken kann, und das ist die Stadt Desolation Hill in Alaska.

Es gelingt ihnen rechtzeitig, die Stadtgrenze zu überqueren und so den Höllenhunden, die der leuchtende Dämon ihnen auf die Fersen gehetzt hat, zu entkommen. Aber was verhindert, dass die Höllenhunde die Stadtgrenze überwinden? Und warum hat Amber plötzlich ständig das drängende Gefühl, sich in ihre Dämonengestalt verwandeln zu müssen? Niemand der Einwohner ist begeistert, dass gerade jetzt Gäste im Ort erscheinen, man will ihnen kein Hotelzimmer geben und weist überdeutlich darauf hin, dass am Mittwoch ein Festival stattfindet, das ausschließlich für Einwohner bestimmt ist. Den Name des angeblichen „Festivals“ erfahren Amber und Milo schnell: Was bevorsteht, ist die alljährliche Höllennacht ...

Der zweite Band geht dort weiter, wo der erste geendet hat: Amber und Milo suchen einen Ort, an dem sie vor Astaroth sicher sind, haben sich jedoch nur wenig Gedanken darüber gemacht, warum sich Desolation Hill dafür besonders gut eignet. Wie sich zeigt, ist natürlich ein Dämonenpakt der Grund dafür – aber jeder Pakt hat seinen Preis, das hat Amber bereits gelernt. Zudem wird sie auch jetzt noch von ihren Eltern gejagt, allerdings aus anderen Gründen: Während Betty und Bill im ersten Band noch darauf aus waren, sich die Kräfte ihrer Tochter einzuverleiben, wollen sie nun Rache dafür, dass Amber ihren Deal mit Astaroth zerstört hat.

Ambers charakterliche Veränderung ist nicht ohne: Nicht nur, dass sie weiterhin um ihr Leben kämpfen muss, sie ist auch bereit andere dafür zu töten, wenn es sein muss. Obwohl sie noch Skrupel behält und sich selbst zu „den Guten“ zählt, erlebt man sie oft in Szenen, in denen sie mittlerweile viel lieber Dämonin als Mensch ist und ihre Schönheit und Macht sichtlich genießt und ausschließlich für eigene Interessen einsetzt. Daran ändert auch die Bekanntschaft mit der hübschen Kelly, die sich in Amber verliebt, nichts. Im Gegenteil, denn Amber kann sich nicht vorstellen, dass jemand ihre pummelige, nichtssagende Menschengestalt der sexy Dämonin vorziehen sollte.



## Finale infernale (Bd. 3)

6 CDs (ca. 480 min). · 978-3-945709-66-5

Unfreiwillig ist Amber die Stellvertreterin von Astaroth geworden, um auf diese Weise Milos Leben zu retten. Jetzt hat sich der Spieß umgedreht, denn nun ist Amber auf der Jagd nach ihren Eltern, um dieses Problem ein für alle Mal aus der Welt zu schaffen. Doch immer wieder kommen unterschiedliche Aufträge von Astaroth dazwischen, die Amber erneut mit der Schlechtigkeit der Menschen konfrontieren, da das Böse bei Weitem nicht nur von Dämonen und Monstern ausgeht.

Man wartet gespannt, ob und wie es Amber gelingen wird, ihre Probleme mit Betty und Bill auf der einen Seite und dem leuchtenden Dämon Astaroth auf der anderen Seite zu lösen. Erneut durchlebt Amber eine Veränderung durch das Blut Astaroths, das sie trinkt, um zusätzliche Stärke und Macht zu gewinnen. Diese Macht hat jedoch einen Preis, denn mit jedem Fläschchen hat Amber Halluzinationen. In nächtlichen Albträumen kann sie zudem auf die Erinnerungen ihrer getöteten Geschwister zugreifen, die lange vor Ambers Geburt sterben mussten. Diese Szenen sind nicht leicht zu lesen und nicht nur für Amber durch ihre Brutalität und Intensität belastend. Sie führen jedoch auch dazu, dass Amber über den Fortgang ihres Lebens nachdenkt und erkennt, dass sie gegen ihren Willen in eine Welt gezogen wurde, die ihr zwar neue Möglichkeiten bietet, aber auch über ihr Leben bestimmt, ohne dass sie selbst Entscheidungen treffen kann.

Im letzten Band der Trilogie trifft man auf alte Bekannte aus den ersten beiden Bänden, von denen man nicht ahnte, dass sie nochmals eine Rolle spielen würden. Für manche von ihnen bietet das Wiedersehen mit Amber die Chance auf eine Verbesserung – für andere den sicheren Tod. Es gelingt dem Autor auf sehr gute Weise, alles logisch aufzulösen, so dass (beinahe) keine Fragen offen bleiben.